

MARBURGER JAHRBUCH FÜR KUNSTWISSENSCHAFT – HINWEISE FÜR AUTOREN

Redaktionsanschrift

Prof. Dr. Ingo Herklotz
Tel.: 06421/28-26966, 28-22195, 28-24322
e-mail: herklotz@fotomarburg.de

Prof. Dr. Hubert Locher
Tel.: 06421/28-24324, 28-22195, 28-24322
e-mail: locher@fotomarburg.de

Angelika Fricke M. A.
Tel.: 06421/28-22195
e-mail: fricke@staff.uni-marburg.de

Kunstgeschichtliches Institut der Philipps-Universität Marburg
Biegenstraße 11
D-35037 Marburg

Manuskriptgestaltung

[Angaben in eckigen Klammern sind fakultativ]

- Alle Manuskripte sind auf DIN-A4-Blättern (einseitig beschrieben bei 1½- oder 2-zeiligem Zeilenabstand) mit fortlaufender Zählung einzureichen.
- Abkürzungen sind im Text zu vermeiden (Jahrhundert statt Jh. usw.).
- Zahlen bis zwanzig (wenn es sich nicht um Maßangaben handelt) werden ausgeschrieben.
- Anmerkungsnummern stehen nach dem Satzzeichen und möglichst nur am Satzende.
- Nach einem Punkt ist ein Leerzeichen einzufügen; dasselbe gilt für mehrstellige Abkürzungen (in Endnoten): z. B., u. a., s. o.
- Im Text genannte Werktitel sind in einfache Anführungszeichen zu setzen: Botticellis ‚Primavera‘, Vasaris ‚Vite‘ usw.
- Gehen Sie sparsam mit Kursivsetzungen um, beschränken Sie sich dabei auf die Hervorhebung einzelner Begriffe (etwa bei fremdsprachigen Ausdrücken).
- Anmerkungen erscheinen als Endnoten.

- Bei den Literaturverweisen ist zu beachten:
 1. Publikationsorte sind in deutscher Schreibweise zu zitieren: Florenz statt Firenze usw.; fremdsprachige Hinweise auf Herausgeber, Übersetzer usw. sollten eingedeutscht werden: „hg. von“ statt „sous la direction de“, „a cura di“ usw.
 2. Beginn und Ende des Verweises sind stets durch Seitenzahlen festzulegen, Angaben wie [S.] 34ff. sollten vermieden werden
 3. Muster für selbständige Publikationen (Untertitel bitte durch Punkt abtrennen, Reihentitel in Klammern nach dem Herausgeber):

Donald Weinstein, Savonarola and Florence. Prophecy and Patriotism, Princeton / N. J. 1970.

Girolamo Savonarola, Prediche sopra Ezechiele, hg. von Roberto Ridolfi, 2 Bde. (Edizione nazionale delle opere di Girolamo Savonarola), Rom 1955, Bd. 1, [S.] 233.
 4. Muster für Beiträge in Sammelwerken:

Irving Lavin, David's Sling and Michelangelo's Bow, in: Der Künstler über sich in seinem Werk. Internationales Symposium der Bibliotheca Hertziana Rom 1989, hg. von Matthias Winner, Weinheim 1992, [S.] 161–190, hier [S.] 175.
 5. Muster für Zeitschriftenbeiträge:

Gertrude Coor-Achenbach, A Neglected Work by the Magdalen Master, in: The Burlington Magazine, 89, 1947, [S.] 119–129.
 6. Muster für Katalogbeiträge:

Dora Liscia Bemporad, L'Oreficeria, in: Tesori d'arte dell'Annunziata (Ausst.-Kat.), hg. von Eugenio Casolini, Maria Grazia Ciardi Duprè Dal Poggetto, Lamberto Crociani und Dora Liscia Bemporad, Florenz 1987, [S.] 297–317, hier [S.] 298.

Suzanne B. Butters, Ferdinando de' Medici e l'arte del possibile, in: L'ombra del genio. Michelangelo e l'arte a Firenze 1537–1631 (Ausst.-Kat. Florenz / Chicago / Detroit 2002–2003), hg. von Marco Chiarini, Alan P. Darr und Cristina Giannini, Mailand 2002, [S.] 77–87.

NB: Es genügt der Zusatz „(Ausst.-Kat.)“, wenn Publikationsort und -jahr mit Ausstellungsort und -jahr übereinstimmen; ansonsten den bzw. die Ausstellungsort(e) (sowie im Fall von Ausstellungen, die einen Jahreswechsel umfassten, auch die Jahreszahlen) hinzusetzen.
 7. Erneute Hinweise auf einen bereits zitierten Titel geben neben dem Nachnamen des Verfassers lediglich einen Hinweis auf das Erstzitat: Scavizzi (wie Anm. 5), [S.] 34–39. Nur wenn der zitierte Autor **in der betreffenden Anmerkung** mit mehreren Titeln vertreten ist, wird ein Titelstichwort ergänzt: Lavin, David's Sling (wie Anm. 7), [S.] 170.
- Falls das Manuskript mit Abbildungen illustriert werden soll, sind ihm eine Liste mit Abbildungsunterschriften sowie eine weitere mit Copyright-Nachweisen auf gesonderten Blättern (und in gesonderten Dateien) beizufügen.
- Die Abbildungsunterschriften sind so kurz wie möglich zu halten, nach dem Muster: Meister des Hausbuchs, Stehendes Liebespaar, Berlin, Kupferstichkabinett oder Tregnano, Chiesa della Disciplina, Fassade.
- Textdateien: Jedes Manuskript sollte von einer CD-ROM begleitet werden, auf der sich die Datei mit dem Aufsatztext, eine Datei mit Abbildungsunterschriften und eine Datei mit Copyright-Nachweisen (gegebenenfalls eine Datei mit Textanhang) befinden.

- Dateiformate: Die Dateien sollten möglichst in einer aktuellen Word-Version bzw. einem kompatiblen Textverarbeitungsprogramm erstellt sein. Falls Sie eine ältere Word-Version benutzen, speichern Sie Ihren Text, wenn möglich, in der angegebenen Version ab. Schreiben Sie Ihren Text „endlos“, d. h. ohne Zeilenschaltung und Silbentrennung. Benutzen Sie eine Zeilenschaltung ausschließlich zur Kennzeichnung eines Abschnitts.
- Formatierung: Formatieren Sie Ihren Text so sparsam wie möglich und benutzen Sie keine eigenen Druckformatvorlagen.
- Falls Sie auf zusätzliche Zeichensätze zurückgreifen (etwa für Altgriechisch), setzen Sie sich bitte mit der Redaktion in Verbindung.
- Abbildungsvorlagen sollten stets vom Werk selbst genommen sein und eine einwandfreie Reproduktionsqualität aufweisen. Fotografien sind auf der Rückseite mit weichem Bleistift nur durch den Verfassernachnamen und die Abbildungsnummer zu kennzeichnen. Um die notwendigen Reproduktionsrechte kümmert sich der Autor selbst.
- Korrekturen: Die Autoren erhalten nur den Umbruch ihres Beitrags zur Durchsicht. Alle Korrekturen sind auf das unumgängliche Minimum zu beschränken. Werden die Fahnen nicht innerhalb der vom Verlag vorgesehenen Zeitspanne zurückgesandt, so erfolgt die weitere Drucklegung ohne Autorenkorrekturen.